

Sag mir, was ich wissen muss!

Wer prägt eigentlich, was ich glaube?

Apostelgeschichte 2:14,37,42

A. EINLEITUNG

Das Wichtigste, was die Menschen brauchen, ist das Evangelium. Die Apostel scheinen die Wichtigkeit der Lehre verstanden zu haben. Die ersten Christen auch.

Apg 2:42: ***Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.*** (Elb)

Ganz offensichtlich gehört Lehre zu den Grundelementen, zu den Säulen urchristlichen Gemeindelebens. Lehre bedeutet nicht, jemand erzählt dir christliche Informationen. Lehre bedeutet: jemand zeigt dir, wie Gott ist, wer du bist, was Jesus getan hat und wie ein Leben mit Gott aussehen kann.

B. HAUPTTEIL

I. **Beachte! Höre, was Gott sagt!** Oder: (Zu)Hören!

Apg 2:14: ***Da erhob sich Petrus mit den anderen elf Aposteln und rief der Menge zu: »Hört her, ihr Leute aus Judäa und ihr Einwohner von Jerusalem! Ich will euch erklären, was hier geschieht.*** (Hfa)

Hast du heute auch schon auf dein Handy geschaut, bevor du richtig wach warst? Und sofort haben dir andere gesagt, was du wissen musst, worüber du dich aufregen sollst, wie du aussehen solltest, was du kaufen müsstest. *Was es so?*
Und jetzt kommt Petrus und sagt nicht: „Hör dir alles an!“, sondern: „Hör auf das, was Gott dir sagen will!“

Hört her! Hört zu! – *Warum?* – Weil ihr sonst nicht versteht, was hier passiert; weil ihr sonst nicht erfahrt, was Jesus vorhat; weil euch sonst entgeht, was der allmächtige Gott euch zu sagen hat. Erlebnis ohne Lehre, ohne Deutung, bleibt unklar, verwirrend, gefährlich. Erst die biblische und theologische Einordnung dessen, was am Pfingsttage geschah, machte die Ereignisse fruchtbar. Andernfalls überwiegt Verwirrung, Missdeutung und Irrtum. („Die sind ja besoffen!“). Wer in der Bibel eine Begegnung mit Gott hatte, der konnte das auch weitergeben. Deshalb verdient die Lehre unsere Aufmerksamkeit.

Wie hörst du zu? Wie schenkst du in deinem Leben Gottes Wort Beachtung?

➤ **Beachte, was Gott sagen will!**

II. **Befolge! Tue, was Gott sagt!** Oder: Gehorchen!

Apg 2:37: ***Als die Leute das hörten, waren sie von dieser Botschaft tief betroffen. Sie fragten Petrus und die anderen Apostel: »Brüder, was sollen wir tun?«*** (Hfa)

Das würden wir uns ja mal wünschen! Du predigst, du erklärst etwas, du leitest deine Kleingruppe, und am Ende gehen die Leute nicht nur mehr oder weniger dankbar nach Hause, sondern sie fragen: *was soll ich jetzt tun? Wissen ist nicht genug. Ich muss handeln!* Nicht nur informiert. Hören – Zuhören. Hören – Gehorchen. Wir haben verstanden. *Was ist jetzt zu tun?*

III: Navi. Du hörst die Stimme, aber gehorchst du auch? Biegst du ab? Oder fährst du einfach so, wie du willst? Für manche ist das Christenleben ähnlich. Sie hören eine Predigt, sie lesen die Bibel, sie kennen Gottes Willen, aber ... sie gehorchen nicht.

Du kannst hundert Predigten hören, ohne einen Schritt zu gehen.

Wie viel hast du in der letzten Woche gehört und wie viel getan?

Wie denkst du über Predigten nach? Mit wem tauschst du dich aus über das, was du gehört hast, was das für dich bedeutet, wie du es praktisch umsetzt?

- **Beachte, was Gott sagt!**
- **Befolge, was Gott sagt!**

III. Bleibe! ...an dem, was Gott sagt!

Apg 2:42: ***Alle, die zum Glauben an Jesus gefunden hatten, ließen sich regelmäßig von den Aposteln unterweisen und lebten in enger Gemeinschaft. Sie feierten das Abendmahl und beteten miteinander.*** (Hfa)

Bleiben. Regelmäßig. Verharren.

Das Internet trainiert uns, nach 30 s weiterzuwischen. Weg. Was Neues. Nur nicht zur Ruhe kommen. Doch die Bibel sagt: bleibe! Du wirst nicht reif oder gegründet im Glauben, indem du immer wieder etwas Neues hörst. Du wirst reif und gegründet, indem du lange genug bei der Wahrheit bleibst. Lehre ist wie Essen, wie Ernährung. Regelmäßig, möglichst gesund und ausgewogen...

Isst du ab und zu? Nimmst du ab und zu mal biblische Lehre zu dir?

Oder nährst du dich mit Gottes Wort?

„**Lehre der Apostel**“. Die Apostel berichteten, was sie mit Jesus erlebt haben und was sie von Ihm wussten; sie brachten das alles mit der Botschaft und den Verheißungen des Ersten Testaments in Verbindung, das die Juden gut kannten; sie machten vor allem deutlich, dass Jesus nicht tot war, auch nicht einfach „weg“, sondern auferstanden von den Toten, lebendig und wirksam.

Wie bleibst du in der Lehre? Wie baust du kontinuierlich Wissen und Erkenntnis aus Gottes Wort auf? Wann hast du zuletzt etwas über Gott (und Sein Wort) gelernt, das du vorher nicht wusstest?

- **Beachte, was Gott sagt!**
- **Befolge, was Gott sagt!**
- **Bleibe in dem, was Gott sagt; bleibe dran!**

IV. (Ver)Binde! ...dich mit Menschen, die Gott treu sind!

2Tim 3:14: ***Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast...*** (Elb)

Timotheus, deine Lehre kommt nicht von irgendwoher oder von irgendwem. Gesunde Lehre braucht Beziehung, Vertrautheit, Verwurzelung.

Man kann so viel hören, selbst damals schon.

Wer kennt dich wirklich? Wer weiß, was auf deinem Handy läuft? Wer darf dir sagen: das ist nicht gut für dich? – Das kann nur dein Bruder, deine Schwester in der Gemeinde.

Woher kann ich wissen, was wirklich wichtig ist? Wie kann ich unterscheiden, auf wen ich hören sollte und auf wen nicht? Viele haben Interessantes zu sagen... Im Internet ploppt immer ein neues Video auf, man könnte noch hier...

Gibt's das auch bei religiösen Angeboten oder christlichen Programmen? Pastor soundso, Prophet XY, Apostel Z! Da tut sich dies, hier tut sich das...

2Tim 3:14: ***Halte am Glauben fest, so wie du ihn kennen gelernt hast. Von seiner Wahrheit bist du ja überzeugt. Schließlich weißt du genau, wer deine Lehrer waren.*** (Hfa)

Wer sind deine Lehrer? Von wem hast du gelernt? Ist es manchmal leichter, auf die zu hören, die man nicht kennt? Irgendjemand im Internet... mir gefällt, was der sagt! – *Weißt du auch, wie der lebt?* – nun, ... *ist das wichtig?* – Ja. Sehr sogar. Entscheidend!

Hast du einen Lehrer? Oder hast du einen Algorithmus?

Du kannst in einer Woche hundert Predigten hören, doch keiner der Prediger kennt dich; keiner weiß, durch welche Krise du gehst, wo du Schmerzen hast, was dir Sorgen bereitet, mit welcher Sünde du kämpfst. Und keiner fragt nach. Die Urchristen hörten auf die, die sie kannten. Die konnte man fragen: *wie machst du das eigentlich?*

Auf Konferenzen kann man uns viel erzählen...! Und im Netz ist es noch einfacher.

Paulus, warum legst du bei der Lehre soviel Wert auf die Beziehung? – Ich sag's euch:

2Tim 4:3: ***Denn es wird eine Zeit kommen, in der die Menschen von der gesunden Lehre nichts mehr wissen wollen. Sie werden sich nach ihrem eigenen Geschmack Lehrer aussuchen, die ihnen nur nach dem Munde reden.*** (Hfa)

Wann ist diese Zeit, Paulus? Kann es sein, dass sie heute ist? Kann es sein, dass wir heute im Zeitalter der juckenden Ohren leben, in dem jeder sich seinen Lieblingsprediger heraussucht und das anhören kann, was nach dem eigenen Geschmack ist? Kann es sein, dass wir lieber Ermutigung statt Ermahnung hören wollen; lieber Trost statt Tacheles; lieber Unterstützung statt Umkehr; lieber Zuspruch statt Zumutung?

Jesus sagt: ich will meine Gemeinde bauen. Und Gemeinde bedeutet: Beziehungen, Gemeinschaft, Vertrautheit. Jesus sagt nicht: ich will das Internet aufbauen, dann kann sich jeder etwas raussuchen; auch nicht: ich will ein weltweites Lehrangebot einrichten, dann ist für jeden Geschmack etwas dabei. Sondern...

Seine Gemeinde. Eine Gemeinschaft von Christen, sie sich kennen, am Ort, die gemeinsam unterwegs sind, Krisen durchstehen, Hürden überwinden, Konflikte austragen, zusammen wachsen und zusammenwachsen.

Du kannst 50 Fitness-Influencern folgen, alles kennen, was sie sagen... aber nicht trainieren. Dann wird sich bei dir nichts ändern. Das ist die Stärke der Gemeinde: Hier hörst du nicht nur eine Botschaft; hier kennen Menschen unser Leben.

Gemeinde ist wichtig – nicht nur, damit man mal im Gottesdienst so richtig feiern kann, auch nicht, damit man (mal) gute Predigten hört. Gemeinde ist wichtig, weil dort Beziehungen entstehen und Vertrauen wächst. Weil sie Ort des Wachstums ist, denn hier kommen erfahrene und neue Christen zusammen. Hier kannst du lernen, hier kannst du nachfragen, hier kannst du erleben, wie man es macht.

- (Ver)Binde dich! Lerne von Menschen, die du kennst, und prüfe alles an Gottes Wort.

C. ZUSAMENFASSUNG UND APPELL

Ich weiß nicht, in welchem Kreuzfeuer der junge Timotheus stand. Ich kann nicht genau sagen, mit welchen Fragen er gerungen hat, wer ihn verwirren wollte oder welche Irrtümer sogar an sein Ohr gedrungen sind. Doch dann schreibt ihm sein alter Lehrer, Paulus – übrigens im Gefängnis; keine Message von einer Konferenz, keine Powerbotschaft von einem Healingcrusade – der Mann sitzt im Knast! Er ist bereit, für seinen Glauben – für Jesus – sein Leben zu lassen. Er ist ein Mann, der mit seiner ganzen Existenz hinter seiner Botschaft steht.

Erinnere dich, Timotheus!

Es ist nicht nur wichtig, *was* du hörst und lernst. Es ist auch wichtig, *von wem* du es hörst und lernst.

Gottes Wort verändert dein Leben, wenn

- I. ...du hörst, was Gott sagt.
- II. ...du tust, was Gott sagt.
- III. ...du dranbleibst an dem, was Gott sagt.
- IV. ...du dich prägen lässt von treuen Menschen, die Gott und Sein Wort kennen.

1. Was höre ich? Welche Stimmen prägen mich?

2. Was tue ich? Was verändert sich konkret durch das, was ich von Jesus höre?

3. Woran bleibe ich? Wo bekomme ich regelmäßig Gottes Wort – nicht nur gelegentlich christlichen Content?

4. Wer kennt mich? Wer darf mir geistlich widersprechen und mich korrigieren?

Fragen zum Weiterdenken:

1. Wie schenkst du Gottes Wort in deinem Leben Beachtung?
2. Mit wem tauschst du dich aus über das, was du gehört hast, was das für dich bedeutet, wie du es praktisch umsetzt?
3. Wann hast du zuletzt etwas über Gott (und Sein Wort) gelernt, das du vorher nicht wusstest?
4. Wie bleibst du dran an dem, was Gott dir sagen will?